



Klima-Erlebniswoche

ab der 3. Jahrgangsstufe



Rahmen

Zielgruppe: ab 3. Jahrgangsstufe
Dauer: 3 Tage (Mo- Mi oder Mi-Fr)
Kosten:

Unterbringung (nach Verfügbarkeit)	Preis pro Person
Schlafhaus der Jugendsiedlung Hochland	145 € pro Schüler*in 89 € pro Begleitperson
Blockhütten auf unserem Zeltplatzgelände mit Feuerstelle	145 € pro Schüler*in 37 € pro Begleitperson
Sommerhüttendorf Isarwinkel (2 Klassen parallel) auf unserem Zeltplatzgelände mit Feuerstelle für Lagerfeuer	116 € pro Schüler*in 37 € pro Begleitperson
Im Zelt auf unserem Zeltplatzgelände mit Feuerstelle	105 € pro Schüler*in 37 € pro Begleitperson

Preise inkl. Programm, Unterbringung im Mehrbettzimmer und Vollverpflegung

Was erwartet uns?

Mit der Klima-Erlebniswoche bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf eindrucksvolle Art und Weise zu erleben. Die Teilnehmer*innen erweitern während der 3 Tage ihre Handlungs- und Entscheidungskompetenzen und lernen ihre Zukunft aktiv mitzugestalten.

Erleben Sie mit der Gruppe neue und stellenweise auch überraschende Erkenntnisse zu den beiden Themenkomplexen. Sie werden erstaunt sein, wie viele Handlungsmöglichkeiten einem jeden von uns zur Verfügung stehen.

Ziele

Die Schüler*innen...

- erfahren **Partizipation, Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit**.
- verbessern ihre **Konzentrationsfähigkeit** und die **Kommunikationsstruktur** innerhalb der Klasse.
- erfahren eine Stärkung der **Klassengemeinschaft**.
- reflektieren ihre eigene **Rolle** innerhalb der Klasse und die ihrer Klassenkameraden.
- werden angeregt, sich kritische mit **ihrer Umwelt und dem Thema Klimawandel** auseinanderzusetzen.
- verbessern ihr **logisches und vernetztes Denken**.

Bei der Klimaerlebniswoche bieten wir den Schüler*innen vielfältige Möglichkeiten, sich intensiv mit der Umwelt, ihre Klassengemeinschaft und sich selbst auseinander zu setzen. Anhand praktischer Übungen werden sie aufgefordert, ihr Verhalten unmittelbar zu reflektieren.

Die Teamaufgaben, die wir der Klasse im Seminar stellen, können nur gemeinsam und mit Hilfe gelingender Kommunikation gelöst werden. Durch gezielte Übungen und Spiele wird das Umweltbewusstsein der Teilnehmenden gestärkt. Im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) werden sie angeregt, sich kritisch Gedanken zu ökologischen, sozialen, kulturellen und Handlungsalternativen zu erarbeiten. Unsere

ökonomischen Zusammenhängen zu machen und kompetenzfördernden Methoden gemäß BNE und die Möglichkeit, zugleich emotional, kognitiv und durch unmittelbares Tun zu lernen, bieten eine optimale Ergänzung zum Schulalltag.

Das Ziel ist letztlich, Kinder und Jugendliche dauerhaft darin zu fördern und sie zu motivieren, Zukunft nachhaltig und gemeinsam zu gestalten.

Methoden

Je nach Alter der Schüler*innen führen wir umwelt- und erlebnispädagogische Übungen zu unterschiedlichen Themenfeldern durch. Die Themen sind auf den Lehrplan an den bayerischen Schulen abgestimmt.

Unsere Methoden:

- erfahrungsbasiertes Lernen nach dem Konzept der **Umwelt- und Erlebnispädagogik**
- Erlebnis- und handlungsorientierte Methoden und Übungen mit ausgewogenem **Outdooranteil**
- **Auswertungsgespräche, Reflexionsrunden** nach den Übungen
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Kooperationsübungen

Kooperation und Teamwork fördern nicht nur den Zusammenhalt der Klasse, sondern schaffen ein Gemeinschaftsgefühl, bei dem produktives Arbeiten möglich ist. Aufeinander aufbauende Übungen fordern die Gruppe heraus, miteinander zusammenzuarbeiten. Die Schwierigkeit wird von Übung zu Übung gesteigert. Durch Reflexion werden die Erfahrungen in die Alltagswelt der Teilnehmer*innen übertragen.

EscapeRoom – the future we want (ab 5. Jahrgangsstufe)

Ein Raum. Ein Team. Eine Aufgabe. Gemeinsam mit deinem Team löst du bei diesem EscapeRoom spannende Rätsel. Ihr sucht und kombiniert Hinweise, knackt Codes und lüftet dabei hoffentlich das Geheimnis des Raumes. Im Mittelpunkt steht dabei der Klimawandel und ein gutes nachhaltiges Leben. Der EscapeRoom ist jugendgerecht eingerichtet und kann jederzeit verlassen werden.

Ökologischer Fußabdruck

Das 1.000 qm großen Hainbuchenlabyrinth zeigt interaktiv, wie man seinen ökologischen Fußabdruck verkleinern kann: Den Weg von der Ferse zu den Zehen müssen die Teilnehmer*innen selbst finden, indem sie Fragen zum umweltbewussten Alltagsverhalten beantworten und bei „falschen“ Antworten in Sackgassen geraten.

Nachhaltige Ernährung und Klima kochen

Hier dreht sich alles um nachhaltige Ernährung. Wie hängt mein Essen mit dem Klima zusammen, was bedeutet „bio“, „regional“, „fair“? Wieviel virtuelles Wasser verbrauche ich eigentlich beim Frühstück? Spielerisch und interaktiv werden wir uns auf die Suche nach Antworten machen. Anschließend setzen wir das Gelernte in die Tat um und zaubern uns unser eigenes Mittagessen mit erneuerbaren Energien.

Plastik- ist das (m)ein Problem?

Mikroplastik, überquellende Mülleimer, Verschmutzung der Meere, ... das und viel mehr sind aktuelle Probleme. Im DIY-Workshop gehen wir den Themen auf den Grund, erforschen z.B. wo was Mikroplastik aus unserer Zahncreme hingehet, was mit unserem Müll passiert und warum Mülltrennung wichtig ist. Wir erarbeiten gemeinsam, welche Alternativen es zu Plastik gibt und wie man Müll vermeiden kann.

verantwortlich? – Was kann ich tun – Nachhaltiger Konsum

Ein neues Handy, eine neue Jeans und dann noch ab in den Urlaub – welche Auswirkung hat mein Handeln, mein Tun auf das globale Klima? Dieser Tag steht ganz unter dem Motto, was kann ich tun? Dabei wollen wir nachhaltige Handlungsoptionen für einen nachhaltigen Lebensstil in Familie, Freizeit und Schule finden, die zudem auch noch glücklich machen.

Programm

Ablauf für die Klima-Erlebniswoche (exemplarisch)

(Die Aufteilung der Tage kann sich verschieben, wenn mehrere Klassen parallel ein Programm gebucht haben.)

	1. Tag:	2. Tag:	3. Tag:
08:00 Uhr		Frühstück	Frühstück, Unterkunft räumen
09:00 Uhr	9:00 Uhr Anreise, Einführung, Kennenlernen Kooperation	Plastik <u>oder</u> Ernährung	Auswertung & Transfer Organisatorisches, Abschluss 11:00 Uhr Abreise
12:15 Uhr	Mittagessen	Mittagessen	
14:00 Uhr	- EscapeRoom - Ökologischer Fußabdruck	verantwortlich- was kann ich tun?	
17:00 Uhr	Ende des Seminars	Ende des Seminars	
18:00 Uhr	Abendessen	Abendessen	
	Die Abendgestaltung liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte.		

Viele kurze Gruppen- und Warm-Up-Spiele ergänzen das Programm. Der Ablauf ist flexibel und wird von unseren Trainer*innen an den Bedürfnissen und Bedarfen der Schüler*innen ausgerichtet.

Vorbereitung und Zusammenarbeit mit den Lehrkräften

Lehrkräften eröffnet das Seminar, die Möglichkeiten...

- Schüler*innen in neuen Settings kennen zu lernen und zu erleben.
- von positiven Auswirkungen des Seminars auf den Schulalltag und den Teamgeist der Gruppe zu profitieren.
- neue Impulse für den Schulalltag zu bekommen

Voraussetzung für die Durchführung der Klima-Erlebniswoche ist, dass der/die Klassenlehrer*in an der Veranstaltung aktiv teilnimmt bzw. eine Lehrkraft, die vergleichbar viele Stunden in der Klasse unterrichtet. Die Aufsichtspflicht liegt während des gesamten Aufenthaltes in der Verantwortung der Lehrkräfte.

Der langfristige Erfolg des Seminars liegt in der Hand der Klassenlehrer*innen. Je intensiver die Schüler*innen auf die Klima-Erlebniswoche vorbereitet werden und im Anschluss der Transfer der Erfahrungen und die getroffenen

Vereinbarungen im Schulalltag weiterverfolgt werden, umso größer ist der Gewinn für die Klassengemeinschaft. Um die Lehrkräfte umfassend zu informieren, findet etwa zwei Wochen vor Seminartermin ein telefonisches Gespräch zwischen den von uns eingesetzten Trainer*innen und der verantwortlichen Lehrkraft statt. Dabei können Informationen ausgetauscht, die Klassensituation besprochen und Fragen gestellt werden.

In den Übungen haben Sie z.B. die Aufgabe, die Gruppe bei der Lösung zu beobachten, um bei der anschließenden Auswertung den Schüler*innen gezielt Feedback geben zu können. Eine enge Zusammenarbeit ist für uns von großer Bedeutung, damit Sie im Anschluss an die Woche an den erreichten Ergebnissen weiterarbeiten können.

Packliste

Wir gehen bei jedem Wetter raus!

- Waschutensilien, **Handtuch**
- Bequeme und outdoor-taugliche **Kleidung**, die dreckig werden darf (Warme Jacke und Pulli)
- Ausreichend **Wechselkleidung**
- festes **Schuhwerk** (Wanderschuhe oder Trekkingschuhe, Ersatzschuhe)
- **Hausschuhe**
- **Regen-/Schneekleidung** (Regenjacke und -hose), Mütze und Handschuhe je nach Witterung
- **Sonnenschutz** (Sonnencreme, Kopfbedeckung)
- **Trinkflasche** (nicht aus Glas!)
- **Brotzeitdose**
- **Tagesrucksack**
- Dinge des persönlichen Bedarfes
- Blockhütten/ Sommerhüttendorf: Bettwäsche
Schlafhaus: hier ist alles vorhanden

Qualitätsverständnis der Umweltstation



QUALITÄTSNETZWERK
BNE IN BAYERN

Die Umweltstation Königsdorf ist eine vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz anerkannten und geförderten Umweltstationen Bayerns. Sie ist ausgezeichnete Partnerin des „Qualitätsnetzwerks BNE in Bayern“ – ein Zeichen für die Hochwertigkeit und stete Weiterentwicklung unserer umweltpädagogischen und nachhaltigen Angebote und Veranstaltungen.

Unser Ziel als Umweltstation ist es, Jugendliche in Ergänzung zu Elternhaus und Schule in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Wir bieten Jugendlichen einen Rahmen, in dem sie experimentieren und sich ausprobieren können. Unsere Angebote orientieren sich an den Bedarfen und Bedürfnissen der Teilnehmenden und schließen aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft, der Politik und der Umwelt laufend mit ein.

Das bietet die Umweltstation Königsdorf

- **Pädagogisches Programm:**
 - Konzeption und individuelle Planung
 - Programmdurchführung mit einem Trainer/einer Trainerin des Lehrteams Umweltstation
 - Material
 - Telefonisches Vorbereitungsgespräch
- **Nutzung der Freizeiteinrichtungen und Gut-Drauf Angebote**

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte ans Seminarmanagement:

Telefon: 08041/ 7698-27

E-Mail: seminare@jugendsiedlung-hochland.de